

## **DIE STRASSEN IN ROM:**

Die Römer bauten Straßen durch ihr ganzes Reich (imperio).

Vorher gab es nur ungepflasterte (sin asfaltar) Wege (caminos) und Pfade (senderos).

Auf den neuen Straßen sollten vor allem die Legionäre (Soldaten) gut gehen können.

Aber natürlich waren auf den Strassen auch Händler (comerciantes) und Reisende (viajeros)

Die Straßen baute man so gerade (rectas) wie möglich (posible) und sie änderten (cambiaban) ihre

Richtung (dirección) nur (solo), wenn (cuando) es keine andere Möglichkeit (posibilidad) gab:

zum Beispiel an einem steilen (empinada) Berghang.

Die Straße bekam ein dickes Fundament (base) aus kleineren Steinen, manchmal war die Strasse

insgesamt (en total) einen Meter dick (gorda) . Oben (arriba) lagen dickere Steinplatten.

Die Straße neigte sich (se inclinaba) zu beiden (ambos) Seiten (lados) ganz leicht (ligeramente), damit

(para) das Regenwasser abfließen konnte.

In den Städten gab es Trittsteine (piedras para pisar).

So konnte man die Straßen bequem (cómodo) überqueren(cruzar).

Das war bei Regen praktisch, denn man konnte mit trockenen Fußes (pies) auf die andere Seite (lado).

In regelmäßigen (regulares) Abständen (intervalos) stand eine kleine Säule (columna) aus Stein am Rand

(borde) der Straße.

Diese Säulen nennt man Meilensteine (mojónes).Sie gaben Information über die Entfernung (distancia)

zur nächsten Stadt. Eine Meile entsprach etwa 1,5 km. Das waren tausend Doppelschritte (pasos dobles).

Die berühmteste Straße ist wohl die Via Appia. Sie führte von Rom nach Brindisi.

Der Spruch (dicho) "Alle Wege führen nach Rom" verdeutlicht (aclara) , wie gut das Straßennetz (red de

carreteras) rund um (alrededor) Rom war.

## **DIE HÄUSER IN ROM**

### **DIE VILLAS:**

Hier wohnten die reichen Römer. Die Villa hatte verschiedene Räume:

**Das Atrium** ist ein offener (abierto) Innenhof (patio interior) mit Säulen (columnas).

**Das Impluvium** ist wie ein grosser Becken (pila) in der Mitte des Atriums.

Hier sammelten sie den Regen und so konnten sie auch den Raum (lugar) erkühlen.

**Das Cubiculum** waren die Schlafzimmer und lagen um den Atrium

**Das Triclinium** war das Esszimmer. Halb liegend aßen die Römer dort gemütlich.

Die Wände hatten schöne Malereien und der Fußboden hatte schöne Mosaiken .

Es gab nur wenige Möbel in den Zimmern: Betten, Liegen zum Essen, kleine Tische.

In Rom war es nicht sehr kalt im Winter und die Häuser hatten meist kein Fensterglas.

Zur Beleuchtung (iluminación) hatten sie kleine Lampen mit Öl.

Man hielt auch Haustiere, zum Beispiel Hunde

### **DIE INSULAS ODER MIETSHÄUSER (casas de alquiler)**

Nicht alle Römer waren reich und hatten eine eigene Villa!

Die meisten Römer lebten in einem Mietshaus oder Mietshaus.

Eine Insula war ein Block mit vielen Stockwerken (pisos) und mit vielen kleinen Wohnungen.

Die Qualität von diesen Gebäuden waren oft sehr schlecht und manchmal stürzten (caer) sie ein.

Oft brannten (arder) sie auch ab, wenn die Bewohner (habitantes) ihr Essen kochten.

Im Erdgeschoss (planta baja) gab es eine Straße mit Läden, wo sie Essen kaufen konnten.

Im Erdgeschoss gab es fließendes Wasser.

In die oberen (arriba) Stockwerke mussten sie das Wasser mit Eimern (cubos) tragen.

Ein eigenes (propio) Bad mit Toilette? So etwas kannten die Römer nicht.

Stattdessen (en vez de esto) gingen sie auf eine Gemeinschaftstoilette (baño común).

Es gab mehrere (varios) Sitze (asientos) Unter den Sitzen floss Wasser und spülte alles.

Um sich zu setzen, musste man ja nur die Tunika hochheben (levantarse)

Männer und Frauen saßen dabei meist nicht getrennt (separados).

Klopapier gab es natürlich auch noch nicht, sie säuberten sich mit einem Schwamm (esponja).

Der Schwamm wurde nach dem Gebrauch (uso) mit fließendem Wasser gewaschen.

Und wohin floss das Abwasser (aguas residuales)?

Dafür gab es die Cloaca Maxima und andere Abwasserkanäle.

